

mittend rin

■ Café auch am See

■ Ein Hauch
Frankreich in
Langwasser

■ Frauen sind viel
zahmer

■ Ja, ist denn schon
Weihnachten

■ Fasching im Juli

■ Premiere des
Allmächd



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3	Sommerkino in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei	20
lebensraum nürnberg		Premiere des Allmächd	21
Café auch am See!	4+5	Elternbeirat, Werkstattrat und Förderverein	
Bio erleben am Hauptmarkt	6	Aus dem Elternbeirat	22
Mobile Bürgerversammlung	7	Aus dem Werkstattrat	23
News	8+9	Kunterbunt	
Herzlich Willkommen	10	Sommerfest kükenkoje	24
werkraum nürnberg		Sommerfest Werk Süd	25
Ein Hauch Frankreich in Langwasser	11	Portraits	
Frauen sind viel zahmer	12	Ich und mein Arbeitsplatz...Tobias Long	26
Zirkeltraining, Tischtennis und eine Partie Bowling	13	Kultur	
Ja, ist denn schon Weihnachten?	14	Kreuzworträtsel	27
Inklusion durch Mobilität	15	Digital-Tipp: Life is Strange	28
bildungsraum nürnberg		Rezept: Hühnerbrust mit Erbsen-Minz-Püree	28
Fahrschule mal anders	16	Kontakte	29
wohnraum nürnberg		Termine	30
Fasching im Juli	17	Standorte	31
freiraum nürnberg			
Sensationelle Sommerwettkämpfe	18		
noris kickers holen das Triple	19		



Impressum

Die Zeitschrift „**Mittendrin – Das Journal von noris inklusion**“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-11 01, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Verantwortlich: Christa Schmidt

Mitglieder: Sascha Dowidat

redaktionmittendrin@noris-inklusion.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Helga Krahn-Heubeck, Uwe Kopfstädt, Max Reitelhöfer, Nina Ruml, Andrea Ruske, Christian Schadinger, Birgit Schmid-Gruber, Martin Sextl, Sabine Stark, Jonas Ungermann

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00,
druckerei@noris-inklusion.de

Sabine Bartsch, Haik Strobel-Schubert, artur Kommunikationsdesign

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember.

Bildnachweise

alle Aufnahmen noris inklusion

Titelseite

oben: Uwe Niklas, unten links Uwe Niklas und rechts: Christian Schadinger

Danke Staedtler!

Nichts ist so beständig wie der Wandel

Noris Inklusion entwickelt die Angebote und Leistungen für Menschen mit Behinderung immer weiter. Wer viel Neues entwickelt und umsetzt, muss auch überprüfen, ob bestehende Angebote und Leistungen noch stimmig sind. Denn Ressourcen, also der Bestand an Geld, Arbeitskräften oder Flächen ist nur begrenzt vorhanden. Seit Jahrzehnten besteht zum Beispiel eine enge und für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen der Firma Staedtler und noris Inklusion. Viele hunderttausend Stifte und Schreibutensilien wurden von unseren Beschäftigten in dieser Zeit montiert, kommissioniert und verpackt. Im Februar 2012 eröffneten wir dann, auf dem Gelände von Staedtler, eine "Ausgelagerte Arbeitsgruppe". Die Firma Staedtler stellte eine Werkhalle, wir renovierten diese und richteten sie auf unsere Bedürfnisse ein. Optimale Voraussetzungen für eine langfristige Zusammenarbeit in dieser neuen Form. Ganz besonders begeistert waren unsere Beschäftigten von der tollen Kantine. Auch am Personalverkauf durften sie sich beteiligen. Nach kurzer Zeit fühlten Sie sich als Mitarbeiter von Staedtler und mit den blauen Polo-Shirts sahen sie auch so aus.

Beschäftigte fühlten sich als Mitarbeiter von Staedtler

Dieses neue Angebot, war 2012 ein wichtiger Schritt Beschäftigten eine Tätigkeit außerhalb der Werkstätten anbieten zu können. Die ausgelagerte Arbeitsgruppe war auf bis zu 24 Personen ausgelegt, betreut durch zwei Gruppenleiter. Durch viel Werbung konnten wir mit 21 Personen starten. Die Sollstärke von 24 Beschäftigten konnte leider nie erreicht werden. Dies lag unter anderem auch daran, dass die Erreichbarkeit der Moosackerstraße mit öffentlichen Verkehrsmitteln deutlich schwieriger ist, als die Erreichbarkeit unserer Werkstätten. Auch taten sich potentielle Beschäftigte schwer, ihr gewohntes Arbeitsumfeld zu verlassen.

Durch den Ausbau ausgelagerter Einzelarbeitsplätzen wie auch den demographischen Wandel, fiel es uns in den letzten Jahren immer schwerer, den Stand der Beschäftigten zu halten bzw. bei Wechsel oder Ausscheiden freie Plätze wieder zu besetzen. Bis Mitte 2018 fiel der Beschäftigtenstand auf 17 Personen ab und einige Beschäftigte kündigten ihr Ausscheiden bzw. ihren Veränderungswunsch für 2019 an. Anfang 2019 betrug der Beschäftigtenstand noch 11 Personen. Dadurch gelang es uns auch immer weniger, die nötigen Fertigungskapazitäten bereitzustellen. Nachdem ein wirtschaftlicher Betrieb so nicht mehr möglich war, haben wir entschieden

die ausgelagerte Arbeitsgruppe Ende August 2019 zu schließen. Die Geschäftsführung der Firma Staedtler zeigte für die Entscheidung Verständnis, wenn diese auch bedauert wurde. Die langjährige Kooperation wird in unseren Werkstätten fortgesetzt. Nach Praktika in den verschiedenen Betriebsteilen arbeiten die Beschäftigten jetzt wieder in einer der anerkannten Werkstätten von noris Inklusion.

Sozialraumorientierte Einzelarbeitsplätze im Trend

Wir bedauern diesen Schritt sehr, waren die Beschäftigten bei der Firma Staedtler vor Ort doch immer hervorragend eingebunden. Sie fühlten sich quasi wie hauseigene Mitarbeiter. Diese Entwicklung ist auch eine Folge der hohen Personenzentrierung bei noris Inklusion. Sie hat zur Folge, dass Beschäftigte häufiger wechseln bzw. sich mehr an sozialraumorientierte, ausgelagerte Einzelarbeitsplätze orientieren. Insofern ist diese Entwicklung vom Standpunkt der Inklusion her begrüßenswert.

AUTOR

Christian Schadinger,
Geschäftsführer



Jetzt auch am See!

noris gastro gGmbH eröffnet drittes Café

Alle lieben TANTE NORIS! Egal ob das Café am Markt in der Nürnberger Innenstadt oder das Café im Park auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion – Die inklusive Café-Kette der noris gastro gGmbH ist ein voller Erfolg. Nur gut ein halbes Jahr nach dem Startschuss am Hauptmarkt eröffnete Ende Juni das dritte Café TANTE NORIS am See. Zur feierlichen Eröffnung waren jede Menge Gäste geladen, unter anderem Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Reiner Pröhl, Sozialreferent der Stadt Nürnberg, Gerhard Groh, stellvertre-

tender Aufsichtsratsvorsitzender der noris inklusion gGmbH und Titus Schüller, der stellvertretende Bezirktagspräsident.

Neuer Anstrich

Über ein halbes Jahr hatte das Café im Sparkassenhaus des Sebastianspitals am Wöhrder See leer gestanden. Darüber waren vor allem die Bewohner des NürnbergStift im Sebastianspital traurig, fehlte Ihnen doch die Möglichkeit zum Kaffeetrinken, auf den See hinausschauen und gemütlich Plaudern. Im Inneren des Objektes

wurde in dieser Zeit fleißig gewerkelt. Die sanitären Anlagen wurden modernisiert und das Café erhielt ein helles freundliches Design. Farbige Glockenlampen hängen nun von den Decken und riesige Panoramafotos von idyllischen Wasserwelten schaffen eine entspannte Atmosphäre.

Erneute Kooperation

Nach dem einzigartigen Wohnprojekt SUSA (Sicher Und Selbstbestimmt Altern) ist das TANTE NORIS die zweite Kooperation zwischen noris inklusion gGmbH und dem Nürnberg-



STARTSCHUSS: Heiko Schuster (grüne Schürze) ist stolz darauf mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und weiteren Ehrengästen Café und Begegnungszone zu eröffnen.

Stift. Michael Pflüger, der Leiter des NürnbergStift, lobte die enge Zusammenarbeit. Und die Bewohner sind heilfroh, dass ihr Café jetzt endlich wieder geöffnet ist. Der 89jährige Heimbeirat Edmund Gerhard bedankte sich übergelukkig im Rahmen der Eröffnung für den zügigen Umbau des Sparkassenhauses.

Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Christian Schadinger, Geschäftsführer der noris inklusion gGmbH und Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Er hob in seiner Rede hervor, dass TANTE NORIS ein sehr gutes Beispiel für das zeitgemäße Konzept der noris inklusion ist, bei dem Menschen mit Handicap zeigen dürfen, was sie können. Zusätzlich waren bei der Eröffnung zu Gast: Bezirksräte Peter-Daniel Forster und Catrin Seel, Stadträte Andrea Friedel, Rita Heinemann, Jan Gerke. Karin Wirsching, Leiterin des Zentrums Bayern Familie und Soziales, Peter Vogt, stellvertretender Vorsitzender des Behindertenrats Nürnberg und Christian Arnold, NürnbergMesse.

Leckerschmecker!

Menschen mit Handicap arbeiten im TANTE NORIS als vollwertige Servicekräfte, begrüßen freundlich die Besucher und fragen auch gerne nach, ob sie Gästen die das erste Mal im Café sind helfen können. Hier erlebt Otto-Normalbürger Menschen mit Handicap als Leistungsträger mitten in der Gesellschaft. An einem der schönsten Erholungs-Hot-Spots der Stadt. Und was gibt es Schöneres als bei einem entspannten Nachmittags-spaziergang auf einen Kaffee oder ein Stück Kuchen einzukehren? Wohl nicht viel.

Auch hier kann TANTE NORIS punkten. Im Café gibt es jede Menge Bio-Kaffeespezialitäten, feinsten Kuchen, unglaublich leckeres Eis und jede

Menge Snacks für den kleinen Hunger zwischendurch. Das TANTE NORIS ist ein Ort zum Innehalten, zum Entspannen und natürlich zum Genießen. Probieren Sie es einmal aus!

Begegnungszone

Zusätzlich wurde an diesem Tag direkt beim Café eine Begegnungszone eröffnet. Nein, dahinter verbirgt sich nicht die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Handicap. Dahinter steckt ein vor rund 20 Jahren in der Schweiz entwickeltes Konzept, das für eine Koexistenz von verschiedenen Verkehrsformen im urbanen Raum auf weiche Gestaltungselemente setzt. Anders ausgedrückt verzichtet es auf eine harte bauliche Trennung wie beispielsweise bei Fahrradwegen. Stattdessen wird mit auffälligen Bodenmarkierungen und unterschiedlichen Wahrnehmungsreizen wie Textfeldern und Piktogrammen mit wechselnden Betrachtungswinkeln gearbeitet. Am besten machen Sie sich bei einem ausgedehnten Sonntagspaziergang ein Bild von dem Café TANTE NORIS und der neuen Begegnungszone.

Öffnungszeiten des Cafés:

Montag: geschlossen
Dienstag-Freitag: 11-20 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertage: 9-20 Uhr

Sascha Dowidat



GEMÜTLICH: Das neue Café bietet jede Menge Raum für einen ausgedehnten Plausch.



LANGE ERWARTET: Auch die Bewohner des NürnbergStift freuen sich über die Eröffnung des neuen Cafés.

Worum geht es?

Die noris gastro gGmbH eröffnete das dritte Inklusionscafé

Das neue Café heißt TANTE NORIS am See

Seit dem 29. Juni ist das Café offiziell eröffnet

Zur Eröffnung kamen viele Gäste wie Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

Im Café gibt es leckeren Kuchen und feinen Kaffee sowie kleine Snacks

Bio erleben am Hauptmarkt noris inklusion ebnet Weg für ökologische Stadtgesellschaft

Als die „Bio erleben“ 2006 das erste Mal auf dem Nürnberger Hauptmarkt stattfand, ahnte wohl noch niemand, wie wichtig das Thema Ernährung in den nächsten 15 Jahren werden würde. Mittlerweile sind unsere Lebensmittel zur Glaubensfrage geworden: Veganer, Vegetarier, Flexitarier und Frutarier streiten über die optimale Ernährung und die ganze Republik diskutiert mit. Egal wie die persönliche Antwort ausfällt, auf dem Nürnberger Hauptmarkt konnten vom 19.-21. Juli gut 40.000 Besucher probieren und studieren. Mit der „Bio

erleben“ soll das Bewusstsein für regionale und saisonale Bio-Lebensmittel gestärkt werden. In Kindertageseinrichtungen geht die Stadt mit gutem Beispiel voran und will die dortige Bio-Quote bis 2020 auf 75% steigern.

Saisonal & Regional

Auch noris inklusion war beim Ökofestival wieder mit einem großen Stand vertreten. Dort hatten Besucher die Gelegenheit jede Menge Köstlichkeiten aus heimischer Bio-Produktion zu erwerben: Vom feinen Wein über

hochwertige Öle bis hin zu Bio-Kräutern aus dem eigenen Anbau. Der große Besucherzuspruch auf der „Bio erleben“ zeigt, dass den Nürnbergern die Themen Ökologie, Regionalität, Nachhaltigkeit und Soziales immer wichtiger werden. Und noris inklusion beweist auf dem Weg in eine ökologische, soziale Stadtgesellschaft, wie gut sich diese Bereiche in Angeboten für Menschen mit Behinderung verknüpfen lassen.

Sascha Dowidat



MIT SPASS BEI DER SACHE: Detlef Petzold unterstützt in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei die Honig-Produktion.

Mobile Bürgerversammlung

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly wirbt für mehr Inklusion

Damit Inklusion gelingt müssen alle Ihren Beitrag leisten. Dass dies nicht ganz einfach ist, zeigte die Mobile Bürgerversammlung mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly Anfang August. Um sie auch für Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen gab es zwei Gebärdendolmetscherinnen für Gehörlose und Induktionsschleifen für Schwerhörige. Zusätzlich wurden ein VAG-Bus und Rikschas bereitgestellt. Blinde Teilnehmer konnten bei Fahrrad tandem mitfahren und Rollstuhlfahrer bei entsprechenden Motorrädern.

Schön, dass du da bist

Vor der Abfahrt der über 100 Teilnehmer erklärte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly die Wichtigkeit des Themas Inklusion: „Es gibt den perfekten Menschen nicht. Inklusion heißt nicht: Ich kümmere mich um dich, sondern: Ich freue mich, dass du mein Nachbar bist. Noch immer gibt es zu viele Barrieren in den Köpfen der Menschen. Damit Inklusion gelingt müssen diese abgebaut werden“.

Ab ins Grüne

Um sich ein Bild von Inklusion auf Augenhöhe zu verschaffen radelte die Gruppe zur Natur-Erlebnis-Gärtnerei an den Marienbergpark. Der Marktplatz Marienberg mit dem neu eröffneten TANTE NORIS im Park beeindruckte ebenso wie die vielen Angebote vom Rent-A-Huhn bis zum feinen Bio-Honig oder der stark nachgefragten Saftpresse.

Sascha Dowidat

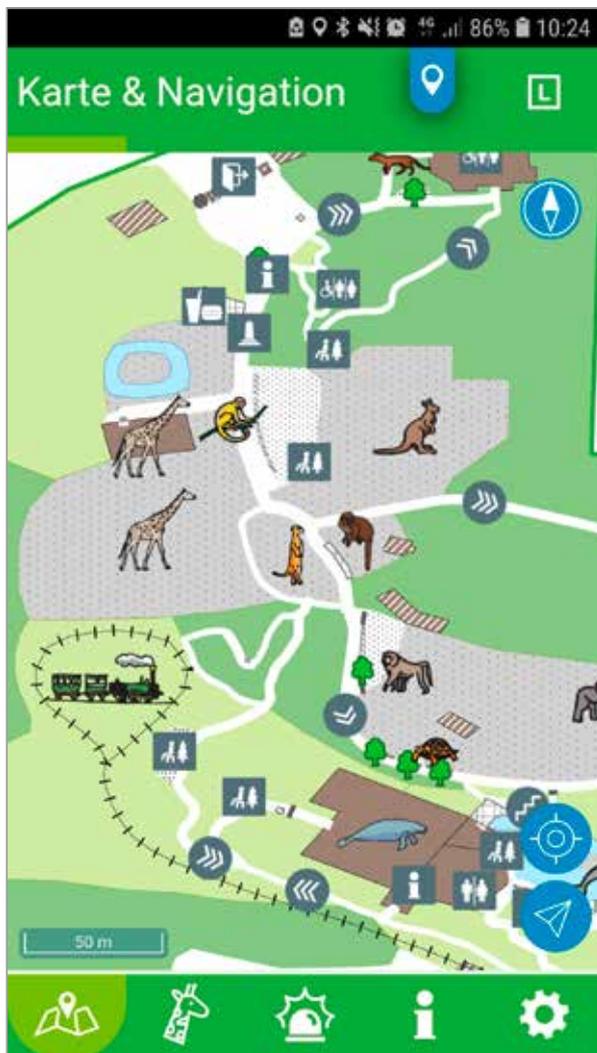


WIRBT FÜR INKLUSION: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly möchte Barrieren abbauen



INKLUSION ERLEBEN: Die mobile Bürgerversammlung besuchte die Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion.

Aktuelles rund um das Thema Inklusion



Neue App für den Nürnberger Tiergarten

Der Nürnberger Tiergarten liegt mitten im Wald direkt am Schmausenbuck. Diese wunderschöne Idylle ist für Menschen mit Handicap aufgrund der extremen Steigungen jedoch eine Herausforderung. Die neue Tiergarten-App soll den möglichst barrierefreien Besuch erleichtern. Knapp fünf Jahre haben Zoo-Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Mitarbeiter des Engineering-Dienstleisters Bertrand an der App getüftelt. Jetzt ist sie fertig! Familien mit Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderung können damit ihre Route durch den Tiergarten planen und vermeiden so anstrengende Steigungen,

Treppen oder besondere Oberflächen. Zusätzlich liefert die App jede Menge Informationen zu den unterschiedlichen Tieren, zeigt Spiel- und Picknickplätze und informiert über barrierefreie Einrichtungen. Mit der Schnellnavigation finden Besucher im Notfall auch spezielle Ernstfallziele wie Defibrillatoren oder Toiletten. Die Zielführung im Tiergarten funktioniert per GPS-Signal des Mobilfunktelefons und ist auf drei Meter genau. In der zweiten Stufe der App sollen in Zukunft auch Audiotexte zum Abrufen bereitgestellt werden, damit auch Menschen mit Sehbehinderungen Informationen über die gezeigten Tiere erhalten. Die App kann kostenfrei im Play- oder Appstore heruntergeladen werden.

Quelle:

<http://www.tiergarten.nuernberg.de>

Mitmach+Infoportal: Bahn für alle

Wenn Menschen mit Handicap mit der deutschen Bahn reisen, wird das nicht selten zu einem kleinen Abenteuer. Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) hat ein Portal eingerichtet, das bei Störungen der Bahn genutzt werden kann. Unter www.barrierefreiebahn.de finden Menschen mit Handicap positive Beispiele für eine barrierefreie Bahn wie zum Beispiel den Einstieg beim neuen ECx, der allerdings erst ab 2023 fährt. Bei entstandenen Problemen listet die Webseite die passenden Stellen und Ansprechpartner auf, damit die Barrierefreiheit der Bahn vorangetrieben wird.

Quelle: www.barrierefreiebahn.de

Barrierefreie Bahn

Startseite | Melden! | Für alle | Gutes Beispiel | Blog | Partner

Klar! Barrierefreie Bahn für alle

Gib mit Rollstuhl, Rollator, Fahrrad, Koffer, Kinderwagen oder sonst wie unterwegs. Die Bahn ist für alle da und ist für alle selbstverständlich zu jeder angebotenen Zeit barrierefrei nutzbar. Leider ist das auch im Jahr 2019 nicht immer und nicht überall in Deutschland so. Deswegen machen wir uns stark und sagen: Schluss mit Diskriminierungen bei der Bahn! Wir wollen eine barrierefreie Bahn.

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. - ISL

Raul

**Krauthausen,
Aktivist für Inklusion und
Barrierefreiheit.**



Wie mache ich es eigentlich richtig?

Wie verhalte ich mich Menschen mit Behinderung gegenüber? Keine ganz leichte Frage und doch ein wichtiges Thema. Deshalb hat Inklusionsaktivist Raul Krauthausen einen Leitfaden entworfen, der Nichtbehinderten die Angst nehmen soll, sich Menschen mit Handicap gegenüber falsch zu verhalten. Seine wichtigsten Ratschläge: Es lohnt sich

zuzuhören. Stattdessen zeigen sich Nichtbehinderte oft in guter Absicht als allwissende Erklärer. Es ist sinnvoller sich erstmal zurückzunehmen und zuzuhören. Auch Informationen zu sammeln ist eine gute Idee. Zum Beispiel durch Lesen. Allerdings nicht über Menschen mit Behinderung sondern Bücher von Menschen mit Behinderung. Zusätzlich kann sich jeder Mensch fragen, warum in seinem

ZU BESUCH: Raul Krauthausen im Gespräch mit Christine von Kirschbaum im Rahmen des Sommerfilmfestivals.

Betrieb an seinem Arbeitsplatz nicht auch Menschen mit Handicap arbeiten. Hier könnte mit Engagement Abhilfe geschaffen werden.

Quellen: www.raul.de / www.sozial.de

Schnelle Einführung von Warnsignalen gefordert

Elektrofahrzeuge sind deutlich leiser als Fahrzeuge mit einem herkömmlichen Verbrennungsmotor. Menschen mit Sehbehinderung oder Hörgeräte können diese Fahrzeuge deshalb erst sehr spät wahrnehmen. Im Straßenverkehr ein nicht zu unterschätzendes Risiko. Ab 2021 müssen deshalb alle Fahrzeuge mit Elektromotor oder Hybridantrieb mit einem akustischen Warnsignal ausgestattet werden. Dieses System wird AVAS genannt. Das kommt aus dem Englischen und steht für „Acoustic Vehicle Alerting System“. Klaus Hahn, Präsident des Deutschen Blinden und Sehbehindertenverbandes (DBSV) geht das allerdings nicht schnell genug: „Die Gefahr durch lautlose Autos besteht schon jetzt und nicht



erst in zwei Jahren. Jedes Fahrzeug, das ohne AVAS auf die Straße kommt, wird dauerhaft lautlos fahren und so zu einem gefährlichen Mischmasch aus hörbaren und lautlosen Autos beitragen.“ Der DBSV fordert deshalb den sofortigen Einbau eines AVAS in alle Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Deshalb startete er anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai eine bundesweite

Aktion. Unter dem Motto „Elektrisch fahren tut hörbar gut!“ wiesen die Mitgliedsorganisationen des DBSV in vielen deutschen Städten auf die Gefahren lautloser Fahrzeuge hin und verteilten Faltblätter.

Quellen: Pressemitteilung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes vom 2.5.2019 / www.sozial.de

Herzlich Willkommen

Infoveranstaltung für neue Mitarbeiter bei noris inklusion

Jeder kennt die Situation – man ist der oder die Neue – und weiß so gar nicht wer, wie, wieso, weshalb und warum was macht. Oft fühlt man sich nicht sofort direkt zugehörig. Um den neuen Mitarbeitern bei noris inklusion den Start zu erleichtern, hat die Personalabteilung 2018 eine Infoveranstaltung für neue Mitarbeiter ins Leben gerufen, die seitdem regelmäßig durchgeführt wird. Im Juli war es wieder soweit. 14 neue Kolleginnen und Kollegen kamen in das Werk Süd, um das Unternehmen und die ande-

ren neuen Mitarbeiter besser kennenzulernen. Aus fast allen Betriebsteilen waren neue Mitarbeiter vertreten. Geschäftsführer Christian Schädinger begrüßte die neuen Mitarbeiter mit einem Rück- und Ausblick und betonte, wie wichtig Offenheit und ein gutes Teamgefühl sind. Dabei kam auch das Leitbild der noris inklusion nicht zu kurz. Die einzelnen Raumleitungen bzw. ihre Vertreter konnten den Teilnehmern viel Wissenswertes über das Unternehmen erzählen. Die Theorie- und praktische Teile wurden bei Führungen

durch das Werk Süd und das Wohnheim Montessoristraße anschaulich ergänzt. Zwischen und während den einzelnen Vorträgen blieb für die neuen Mitarbeiter auch Zeit, sich untereinander über ihre bisherigen Erfahrungen im Unternehmen auszutauschen.

Herzlich Willkommen im Unternehmen und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Andrea Ruske



NEU IM TEAM: 14 Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten Monaten bei noris inklusion angefangen.

Ein Hauch Frankreich in Langwasser

Kooperation mit der beruflichen Schule der Stadt Nürnberg

Was braucht es, um einen Hauch Frankreich nach Langwasser zu bringen? Die berufliche Schule Direktorat 6 der Stadt Nürnberg. Und den Berufsbildungsbereich von noris inklusion. Das klingt komisch, ist aber schnell erklärt. Der Berufsbildungsbereich, kurz BBB, erhielt im April eine Anfrage der Schule mit dem Wunsch nach einem Kooperationsprojekt. Schnell war ein geeignetes Projekt gefunden: Die Neugestaltung im Außenbereich des Werk Süd mit Erstellen einer Boulebahn. Boule ist ein Spiel mit Eisenkugeln, das meist in Frankreich gespielt wird. Vom 1. bis 4. Juli kam jeden Tag eine wechselnde Schulklasse von kaufmännischen Auszubildenden in das Werk Süd. Die Schüler wurden

durch Uwe Kopfstädt in Empfang genommen, der das Unternehmen noris inklusion vorgestellt. Um einen Einblick zu bekommen, erhielten die Schüler eine Führung durch das Haus, bei der viele Fragen rund um das Unternehmen und das Thema Inklusion beantwortet wurden, bevor es richtig los ging.

Los geht's

Danach wurden die Schüler durch den BBB in Gruppen mit den Beschäftigten eingeteilt. Gemeinsam wurde geplant, organisiert und anschließend fleißig in die Tat umgesetzt. Es gab jede Menge Berührungspunkte und die Schüler nutzten die Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand zu blicken.

Nach der Fertigstellung der Bahn am Abschlussstag wurde ein kleines Boule-Eröffnungsturnier mit gemeinsamem Grillen durchgeführt. Ein Heidenspaß für alle Beteiligten. Und so hielt ein Stück Frankreich Einzug in Langwasser.

Voller Erfolg!

Von allen Beteiligten gab es sehr positive Rückmeldungen. Beschäftigte, sowie Lehrkräfte und Schüler waren von dem Projekt begeistert und zeigten einmal mehr, wie gelebte Inklusion aussehen kann.

Max Reitelshöfer / Uwe Kopfstädt



INKLUSION PUR: Schüler und Beschäftigte vor der neuen Boule-Bahn.

Frauen sind viel zahmer

Rotkopf-Schafe ziehen bald an den Marienbergpark

Ursprünglich stammt das Rotkopf-Schaf aus den französischen Pyrenäen. Heute ist es leider fast ausgestorben. 1979 konnte die letzte Herde kurz vor dem Schlachthof aufgekauft werden, um diese alte Rasse zu erhalten. Seitdem züchtet auch der Nürnberger Zoo die Tiere, mit dem Ziel sie wieder in ihre Heimat zurückzuführen.

Tierisch gut

Das laute Blöken der natürlichen Rasenmäher wird ab Ende September auch in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei zu hören sein. Dann zieht eine kleine Herde mit acht Schafen auf das dortige Gelände. Allerdings erstmal nur Weibchen. Sie sind laut Aussage der Tiergarten-Mitarbeiter einfach zahmer als ihre männlichen Artgenossen.

Seit gut einem Jahr befassen sich Gruppenleiter Alexander Liehmann und seine Beschäftigten mit den sympathischen Vierbeinern. Einmal pro Woche sind sie im Tiergarten zu Gast und lernen alles, was man für die Haltung der Tiere benötigt: Vom Rechen des Geheges über die Huf- und Fellpflege bis hin zur Fütterung der Tiere. Beim Umgang mit den Tieren



FLÄSCHCHEN GEBEN:
Conny Thompson füttert eines der Jungtiere der Rotkopf-Schafherde.

sind die Beschäftigten sehr liebevoll und fürsorglich. Gute Vorzeichen für den kommenden Einzug.



ZUHAUSE: In diesem Stall finden die Rotkopf-Schafe bald eine neue Heimat.

Passt zum Konzept

Die Ansiedlung der Rotkopf-Schafe in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei passt zum Konzept der bisherigen Projekte Rent-A-Huhn und Flotte Biene: Zum einen entspannen sich Menschen mit Handicap in der Gegenwart von Tieren und erleben unmittelbare Verantwortung, zum anderen sollen die Tiere in Zukunft auch für Therapiekonzepte genutzt werden.

Sascha Dowidat

Neuer Fitnessraum im Werk Süd

Zirkeltraining, Tischtennis und eine Partie Bowling

Seitdem die E-Checker in das Obergeschoss im Werk Süd umgezogen sind, steht ein Raum im Untergeschoss leer. In der Vergangenheit gab es immer wieder den Wunsch einen Raum für Fitness und Gesundheitsförderung einzurichten. Genau diesen hat das Werk Süd in den ehemaligen Räumen der E-Checker bekommen. Seit Mitte Juli gibt es hier jede Menge Möglichkeiten, um sich körperlich fit zu halten. Auch wenn dafür das eine oder andere Mal vielleicht der innere Schweinehund überwunden werden muss.

Abwechslung ist angesagt

Zur Schulung der Ausdauer und der Motorik laden ein nagelneuer Cross-Trainer sowie ein Fahrradergometer im hinteren Teil des Raumes ein. Direkt daneben steht eine ViViBo-Rüttelplatte. Wer sich auf diese Platte stellt, wird mit kleinen Bewegungen durchgeschüttelt. Dadurch können sich Verspannungen lösen und Muskeln aufgebaut werden. An der Stirnseite des Raumes hängt ein Samsung-LCD-Fernseher mit 165 cm Bildschirmdiagonale.

Hier kann mit der Wii (gestiftet durch den Vorsitzenden des Fördervereins Jörg Schlag) eine Runde Bowling gespielt werden. So wird Bewegung auf spielerische Weise gefördert und gleichzeitig die Motorik geschult. In der Mitte des Raumes liegen Fitnessmatten, um verschiedene Mobilitäts- und Stabilitätsübungen wie Vierfüßler-Stand, Liegestütz oder die Kerze durchzuführen.

Gestiftet wurde das alles vom Förderverein noris inklusion e.V., dem Lions Club und diverser Kleinspenden. Vielen Dank! Zusätzlich steckt jede Menge Eigenleistung, beispielsweise beim Streichen, in diesem Projekt.

Vielseitig nutzbar

Verschiedene Angebote stehen den Beschäftigten in der Woche zur Verfügung: Zirkeltraining, Tanzgymnastik, Entspannungsübungen und Tischtennisstraining stehen bis jetzt auf dem Plan. Darüber hinaus kann der Raum für individuelle Gesundheitsförderung genutzt werden. Das Personal kann den Raum Montag bis Donnerstag von 6:45 Uhr bis 7:30 Uhr, am Freitag bis 15 Uhr nutzen.

In diesem Sinne: Sport frei!

Sascha Dowidat



KLASSIKER: Der Vierfüßlerstand schult Beweglichkeit und Gleichgewicht und kräftigt den Rücken.

Ja, ist denn schon Weihnachten? noris inklusion beginnt mit Weihnachtsstern-Zucht

Wer im August die Kilianstraße entlang fährt, der hat nicht selten einen weihnachtlichen Geruch von Muskat, Anis und Kardamon in der Nase. Bereits in den Sommermonaten werden bei der Firma Wolff Lebkuchen gebacken. Aber nicht nur dort sind die Weihnachtsvorbereitungen in vollem Gange. Auch in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei bereiten sich die Mitarbeiter auf das Weihnachtsgeschäft vor. Gerade erst sind die zarten Pflänzchen für Weihnachtssterne und Mini-Weihnachtssterne ange-

liefert worden. Sogar der Bayerische Rundfunk war vor Ort und berichtete bereits darüber.

Aufzucht beginnt

Noch sind die Pflanzen klein und unscheinbar. In den kommenden Monaten kümmern sich die Beschäftigten um die Pflanzen und machen aus ihnen eine herrliche Weihnachtsdeko in knalligem rot oder auch in rosa oder bunt gecheckt. Sie stutzen die Pflanzen und sorgen dafür, dass sich keine Schädlinge im Gewächs-

haus breit machen. Das gelang in den letzten Jahren immer ziemlich gut. Insgesamt sollen es am Ende gut 8.500 Pflanzen werden, die für die Festtage verkauft werden. Das Timing hierfür ist entscheidend und wird vom Tageslicht mitbestimmt. Je weniger Tageslicht die Pflanzen bekommen, desto eher fangen Sie an sich rot zu färben. So erblühen sie dann pünktlich zu Weihnachten in ihrer ganzen Pracht.

Sascha Dowidat



BESUCH VOM FERNSEHEN: Der Bayerische Rundfunk berichtet über die Aufzucht der Weihnachtssterne.

Inklusion durch Mobilität

Neuer Bus für die Bewohner vom Wohnheim Kilianstraße

Endlich war es soweit! Am 13. Mai kam der neue Wohnheimbus im Wohnheim Kilianstraße an. Voller Vorfreude und Begeisterung empfingen die Bewohner des Hauses und auch die Mitarbeiter das neue Fahrzeug.

Was für ein Unterschied

Moderner, schöner und vor allem mit mehr Stauraum als der Alte, welcher mittlerweile wirklich in die Jahre gekommen war und seine Dienste würdig zu Ende gebracht hatte. Der „Schrottkübel“ so wie er von einigen der Bewohner im Spaß genannt wurde war nun weg und den Platz nahm der neue edle Weiße ein. Sofort wurden Fotos mit dem Handy gemacht. Er wurde von innen und außen begutachtet und natürlich auch Probegessen. Die ersten Mitarbeiter wurden eingewiesen und dann ging es für die Gruppe 1 auch schon los. Als erste Gruppe des Hauses, machten sie einen Ausflug nach Lauf in das dortige Industriemuseum. Dort gab es Antworten auf die Fragen, wie es denn früher so war und wie Menschen im 19. Jahrhundert gearbeitet haben. Vergleicht man das Ganze mit unserem

neuen Bus, kommt die Frage auf: Wie war das denn früher mit der Mobilität und wie ist das heute? Spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts leben wir im Zeitalter der Bewegung. In immer kürzerer Zeit ist es möglich immer größere Wegstrecken zurücklegen. Eisenbahnen, Autos und Flugzeuge erlauben eine sowohl immer schnellere als auch immer bequemere Mobilität. Die Orte, die wir heute ohne große Mühe erreichen können, lagen für unsere Vorfahren noch in unerreichbarer Ferne.

Mobilität und Inklusion liegen demnach nahe beieinander. Ist man mobil, schafft man Inklusion und damit merkt man auch wie wichtig so ein Fahrzeug für das Wohnheim

ist. Durch den neuen Flitzer haben die Bewohner die Möglichkeit mit all ihrem Gepäck auf eine wunderschöne Freizeit zu fahren. Ausflüge werden organisiert, aber auch Arzttermine oder Einkäufe können damit erledigt werden. Der Bus bietet Platz für insgesamt neun Personen und zusammen mit dem Auto des Wohnheims, kann eine ganze Wohngruppe auf einmal die Vorzüge der Mobilität genießen. Sobald die bunte Beschriftung des noris inklusions Logos angebracht ist, wird der Neue noch ein Stück weit schöner werden und seinen Platz würdig einnehmen.

Nina Ruml



WICHTIGE MOBILITÄT: Inklusion bedeutet auch, die gleichen Orte erreichen zu können wie Menschen ohne Handicap.

Fahrschule mal anders!

Mit dem Gabelstapler durch den Hindernisparcours

Wer in der Lagerlogistik arbeitet, weiß wie wichtig es ist Waren von A nach B zu transportieren. Nicht selten ist die Fracht jedoch so schwer, dass dafür ein Gabelstapler notwendig ist. Um die Fachkräfte im Werk Nord zu qualifizieren, fand in diesem Sommer der dritte Ausbildungslehrgang für Gabelstaplerfahrer statt.

notwendige Theoriewissen. Anschließend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, auf einem speziellen Parcours ihr fahrerisches Können unter Beweis zu stellen. Dabei wurde der Parcours immer schwieriger und enger, damit die Teilnehmer lernen konnten, auch auf engem Raum mit dem Gefährt zu manövrieren. Auch

nicht nur geradeaus, sondern auch das Rückwärtsfahren wurde geübt.

Check vor dem Start

Bevor ein Stapler in Betrieb genommen wird, sind praktische Funktionsprüfungen erforderlich, die gemeinsam besprochen und geübt wurden. Da es sich bei den Staplern

um Gasstapler handelt, wollte auch der Wechsel der Gasflaschen gelernt sein. Damit auch kleinere Personen mit dem Stapler fahren können, wurde extra eine Vorrichtung gebaut.

Keine Angst

Um mit der Prüfungssituation und dem damit verbundenen Druck umgehen zu können, wurden Lösungsmöglichkeiten praxisnah besprochen. Mit großem Erfolg! Drei Teilnehmer hielten

bis zum Schluss durch und bestanden erfolgreich Theorie und Praxisfahrt. Herzlichen Glückwunsch!

Birgit Schmid-Gruber /
Sascha Dowidat



Nach der Prüfung präsentierten die Teilnehmer ihre Urkunden und Führerscheine.

Theorie vor Praxis

Zu Beginn der Fortbildung vermittelte Fuhrpark- und Lagerleiter Roland Kamm geduldig und konsequent das

das Stapeln von Waren, in diesem Fall Gitterboxen, übten die Teilnehmer bevor Sie richtige Fracht stapeln durften. Dabei ging es mit dem Stapler

Faschingsverein besucht Wohnheim

Fasching im Juli!

Ja, geht denn das?

Und wie! Das finden zumindest die Bewohner des Wohnheims Montessoristraße: Es ist Freitag, der 12. Juli und der Trubel groß: Bunte Fähnchen und Luftballons dekorieren die Eingangshalle. Der Ententanz schallt aus den Boxen, DJ Flo singt begeistert ins Mikrophon und bunt verkleidet tanzten Indianer, Piraten, Köche und sogar die Eiskönigin durch die Aula. Denn im Wohnheim sind heute die Narren los: Bei strahlender Sonne, mitten im Sommer ist Fasching in der Montessoristraße.

Lustiger Besuch

Fasching im Sommer – wo gibt es das denn? In der Montessoristraße, denn der Faschingsverein Geißbock e.V. ist zu Besuch um eine Spende zu überreichen. Einen fröhlichen Faschingsbetrag von 444,44 Euro hat der Verein aus Neustadt an der Aisch mit im Gepäck – nur für die Montessoristraße. Diesen überreichen Faschingspräsident Holger Wesp gemeinsam mit standesgemäß gekleideter Pagin und Sylvia Seeberger, der Vereinsvorsitzenden nach einer offi-

ziellen Rede von Stefan Lippert und Bewohnervertreter Jürgen Schardt vor versammeltem Publikum.

Schon dabei geht es recht munter zu, denn natürlich wird auch erklärt, woher der Faschingsverein uns denn überhaupt kennt. Holger Wesp und seine Geißböcke veranstalten einmal alle zwei Jahre in Neustadt an der Aisch, in der Neustadthalle eine Faschingssitzung für Menschen mit Handicap. Aus dem gesamten Landkreis kommen die Besucher angereist.

dem Sonnenschein in der Aula und übergibt die Faschingsspende. Die Stimmung ist blendend, alle genießen den Fasching und die Gäste sind begeistert von Haus und Bewohnern. Unser Fazit: „Die Faschingsfeier war cool“, sagt Jürgen Schardt: „Ein gelungenes Fest. Die Stimmung genial. Alle sind richtig mitgegangen.“ Und Karin Nicklas sagt: „Die können jedes Jahr kommen“. Vielleicht machen Sie das ja sogar? Denn eines wissen die Geißböcke jetzt: Feiern, das kann die



VIELEN DANK: Der Faschingsverein Geißbock e.V. überreichte eine Spende von 444,44 Euro.

Der Erlös der Sitzung geht jedes Mal an eine der Einrichtungen aus denen die Gäste kommen. Deshalb steht der Faschingspräsident nun bei strahlen-

Montessoristraße. Auch und gerade mitten im Sommer!

Sabine Stark

Sensationelle Sommer-Wettkämpfe

Drei weitere Podestplätze für die noris road runners

Die noris road runners haben Rückenwind. Nicht im wortwörtlichen Sinne. Mehr durch den grandiosen Saisonauftakt beim Down-Syndrom-Lauf und Leon Jägers 8. Platz beim Halbmarathon in Ansbach.

Heißer Lauf in Lauf

Ende Juni ging es für die noris road runners beim Altstadtfest in Lauf weiter. Richard Meyer, Alexandra Heinrich, Sebastian Waldmann und Sascha Dowidat starteten bei Temperaturen knapp unter 30 Grad. Keine leichte Aufgabe und die Hitze hin-

terließ ihre Spuren. Sebastian Waldmann und Richard Meyer konnten die 1:00h-Marke nicht ganz halten. Alexandra Heinrich kam mit 58:03 ins Ziel und Sascha Dowidat mit 43:03. Das Highlight: Alexandra Heinrich und Sascha Dowidat belegten den dritten Platz in ihren Altersklassen. Schon wieder zwei Podestplätze für die noris road runners.

Erster Halbmarathon für Alexandra Heinrich

Nach einer kurzen Sommerpause startete Alexandra Heinrich am 10.

August über ihren ersten Halbmarathon. Ebenfalls an der Startlinie standen Sebastian Waldmann, Sascha Dowidat sowie Gastläufer Christian Schmidt. Der Nürnberger Halbmarathon führt vom Valznerweiher quer durch den Lorenzer Reichswald, am Tiergarten entlang und fast bis nach Schwaig. Dort führt die Strecke auf einem 1.500 Meter langen Teilstück den Berg hinauf. Eine echte Herausforderung, bevor die Strecke wieder zum Clubgelände zurückführte.

Alexandra Heinrich hatte sich hervorragend auf den Lauf vorbereitet. Sie konnte mit gleichmäßigem Tempo durchlaufen und finishte in einer sensationellen Zeit von 1:55:20. Sebastian Waldmann kam mit 2:27:41 und Gastläufer Christian Schmidt mit 2:12:43 in Ziel. Sascha Dowidat komplettierte mit einer Zeit von 1:38:17 die Mannschaftsleistung und sorgte mit dem 3. Platz in der Altersklasse M40 für einen weiteren Treppchenplatz des Teams.

Schnelle 10 km in Roth

Nur einen Tag später startete Leon Jäger auf einem schnellen 10km-Kurs beim Rother Kirchweihlauf. Mit einer extrem schnellen 41:50 sicherte er sich den 7. Platz in der Altersklasse M20 und schrammte nur knapp an einer neuen Bestzeit vorbei.

Sascha Dowidat



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH: Dank strukturiertem Training liefert das Team starke Leistungen und drei Podestplätze bei den Sommerläufen.

noris kickers holen das Triple Fußballer gewinnen in Ingolstadt nächsten Meistertitel

Mitte Juli fand in Ingolstadt die Endrunde der Bayernliga im Fußball statt. Nach zwei Meistertiteln in den Jahren 2017 und 2018 reisten die noris kickers mit großen Erwartungen an.

Gegen den Lokalmatador

Gleich im ersten Spiel traf die Mannschaft von noris inklusion auf den Lokalmatador aus Ingolstadt. Mit Efstratios Pantas, Martin Gloner, Salvatore Trebisonda, Gaetano De Lucia, Charlon S. F. Damasceno, Tobias Müller und Mehmet Demir startete das Team in bewährter Aufstellung. Schnell gingen die noris kickers mit 2:0 in Führung. Der Gegner hatte trotz Heimvorteil nicht den Hauch einer Chance. Am Ende gewannen die noris kickers überlegen mit 4:0. Nach kurzer Erholungspause, ging es auch schon mit dem leichten Anschwitzen für das zweite Spiel gegen den Mitfavoriten aus Ahorn weiter.

Keine Veränderung

Im Vergleich zum vorherigen Spiel gab es keine Wechsel bei der Startformation und es ging auch ähnlich gut los wie gegen Ingolstadt. Durch gute Kombinationen und platzierte Abschlüsse lag

die Mannschaft erneut schnell mit 2:0 in Führung. Durch ein unglückliches Gegentor stand es in der Halbzeitpause nur 2:1. Doch in der Pause motivierten sich alle nochmal und gingen voller Ehrgeiz in die zweite Hälfte. Schnell gelang den noris kickers das 3:1 und sie spielten die Partie souverän nach Hause. Nach dem die Mitkonkurrenten sich gegenseitig die Punkte stahlen, waren die noris kickers mit diesen zwei Siegen schon sicher Bayerischer Meister und konnten somit beruhigt ins letzte Spiel gegen Loew gehen. Aus diesem Grund war die Konzentration der Mannschaft nicht mehr so groß. Das wirkte

sich natürlich auch auf die Leistung aus und das Team spielte nicht mehr so dominant wie in den Anfangspartien. Trotzdem gewann die Mannschaft verdient mit 1:0. Der Jubel war grenzenlos bei allen. Nach der Siegerehrung im Stadion des FC Ingolstadt mit Pokalübergabe, feierten die Spieler den Triumph direkt im Stadion. Zusätzliches Geschenk: Freikarten für das Drittligaspiel Ingolstadt gegen Würzburg. Doch viel größer war die Freude über das Erreichen der deutschen Meisterschaft Mitte September in Duisburg-Wedau. Viel Erfolg!

Martin SEXTL / Jonas UNGERMANN



RIESIGER JUBEL: Die noris kickers holen zum dritten Mal den Titel Bayerischer Meister.

Leinwand trifft Gewächshaus

Sommernachtskino im Marktplatz Marienberg

Über die Leinwand flimmert die inklusive Komödie „Wir sind Champions“. Eine unterhaltsame Geschichte um einen spanischen Basketball-Trainer der unfreiwillig eine Mannschaft geistig behinderter Athleten zur Landesmeisterschaft führen soll.

Die über 200 Besucher blicken gebannt auf die mobile Projektionsfläche und immer wieder wird die laue Sommernacht von lauten Lachern unterbrochen. Die Gewächshäuser, in denen tagsüber Menschen mit Behinderung arbeiten sind an diesem Abend in schummriges Licht getaucht.

Dokumentarfilm am Freitag

Am Freitag machte das mobile Kino ein zweites Mal Halt in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Diesmal mit dem Dokumentarfilm „Kinder der Utopie“. Passend zum Film, der das inklusive Unterrichten von Behinderten und Nichtbehinderten thematisiert, war Inklusionsaktivist Raul Krauthausen vor Ort. In der abschließenden Diskussionsrunde setzte er sich zusammen mit Christine von Kirschbaum des Elternvereins Mittendrin e.V. für das gemeinsame Unterrichten, mehr pädagogische Fachkräfte und kleinere Klassen ein.

Mit den beiden Filmen des Sommernachtsfilmfestivals ist es ohne Zweifel gelungen, das Thema Inklusion weiter in die Öffentlichkeit zu rücken und mit dem Spielort Marktplatz Marienberg aufzuzeigen, wie Inklusion in der Praxis umgesetzt werden kann.

Sascha Dowidat

Passender hätten man die Themen Inklusion und Kino nicht zusammenbringen können, als an diesem Abend.

Abstecher zu den Hühnern

Einige der Besucher nutzten die Gelegenheit sich auf dem Gelände etwas umzusehen, einen kleinen Abstecher in den Marktplatz Marienberg zu machen oder den Rent-A-Huhn-Hühnern einen abendlichen Besuch abzustatten. Auch eine 60-köpfige Schülergruppe einer inklusiven Schule aus Lübeck fand am letzten Abend ihrer Klassenfahrt den Weg an den Marienbergpark und fühlte sich bestens unterhalten.



PROPPENVOLL: Über 200 Besucher kamen zum Film „Wir sind Champions“ in den Marktplatz Marienberg.

Premiere des Allmächt

THEATER DREAMTEAM begeistert mit neuem Stück

Unfassbar. Das Allmächt? Nein, dass die Zeit schon wieder um ist. Alle zwei Jahre begeistert die inklusive Theatergruppe THEATER DREAMTEAM sein Publikum mit gesellschaftskritischen Stücken voller tiefgründigem Humor, jeder Menge skurriler Charaktere und einer großen Portion Gesellschaftskritik. Mit Nürnberg First – In der Truhe liegt die Kraft feierte das neue Stück am 12. Juli im Hubertussaal am Dianaplatz Premiere. Das Thema aktuell wie nie: Die Bewerbung Nürnbergs zur Kulturhauptstadt 2025.

Auf Schatzsuche

Um dieses Ziel zu unterstützen macht sich ein skurriles Trio aus Professor Müller (Jörg Kloss), Chuck Noris

(Tiago Graf) und Sunny (Theresa Dümmler) auf die Suche nach Gegenständen von tiefer historischer Bedeutung. Auf ihrer Suche stolpert das Archäologen-Team über Mumien aus Klopapier, eine singende Hasenarmee und muss sich am Ende sogar mit der italienischen Mafia (Rüdiger Kolmetz und Kabarettist Matthias Egersdörfer) sowie einem korrupten Beamten (Klaus Keintzel) herumschlagen. Und wofür? Für eine Hand voll verwirrender Relikte: Ein jahrhundertealter Pferdeapfel? Eine seltsame Hasenpfote? Ein komischer Lachsack? Ein mysteriöser Schnauzer? Keiner weiß so Recht, was er damit anfangen soll. Und doch werden am Ende jede Menge Geheimnisse gelüftet.



ZWIELICHTIGES DUO: Rüdiger Kolmetz und Matthias Egersdörfer haben großes Interesse am Allmächt!

Die wahre Geschichte um das Selbstporträt von Albrecht Dürer zum Beispiel.

Am Ziel?

Ob das alles ausreicht um sich als Kulturhauptstadt 2025 durchzusetzen? Es wird sich zeigen. Fest steht, dass auf dem Weg dorthin kein Auge und dank Gesangseinlagen auch Ohr trocken bleibt. Die gelungene Premiere wurde mit tosendem Beifall und stehenden Ovationen gefeiert. Kurz nach der Premiere erhielt das THEATER DREAMTEAM den Kulturpreis der Stadt Nürnberg. Herzlichen Glückwunsch!



KULTURHAUPTSTADT 2025? Sind die Schatzsucher mit Bürgermeister Nochöder am Ziel angekommen?

Sascha Dowidat

Aus dem Elternbeirat

Berufliche Qualifizierung, Pauschale und Wahlen

Zum Treffen der Elternbeiräte aus Mittelfranken und der Oberpfalz Anfang Mai waren wieder zahlreiche Vertreter der verschiedenen Einrichtungen zu Gast im Werk Süd. Martina Stierand, Bereichsleitung Bildung und zuständig für den Berufsbildungsbereich (BBB) referierte über den Start ins Arbeitsleben und über die berufliche Bildung bei noris inklusion sowie die Vorbereitung auf die spätere individuelle berufliche Tätigkeit. In Anlehnung an anerkannte Ausbildungsregelungen verläuft

die Qualifizierung in unterschiedlichen Berufsfeldern. Im Rahmen eines individuellen Eingliederungsplans erarbeiten Bildungsteilnehmer und Bildungsbegleiter gemeinsam Qualifizierungsschritte und Förderziele für den Übergang in die Werkstatt oder auch auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Keine Kürzung der Freizeitpauschale

Der Elternbeirat von noris inklusion unterstützt die Forderung der Werk-

Streichung der Freizeitpauschale nun gebrochen. Wir sind der Meinung, dass die Freizeitpauschale als freiwillige Leistung weiter bezahlt werden muss, denn auch eine freiwillige Leistung ist keine beliebige oder gar unnötige Leistung. Denn schließlich hatte der Bezirk Mittelfranken seinerzeit mit der Einführung der Freizeitpauschale den unabdingbaren Bedarf für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Freizeit- und Erholungsreisen erkannt.

Wahl des neuen Elternbeirats im November

Am Mittwoch, 6. November um 17.00 Uhr wählen im Werk Süd alle Eltern und Betreuer ihre Vertreter für die nächsten drei Jahre im Rahmen der jährlich stattfindenden Eltern- und Betreuerversammlung. Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Mitarbeit im Elternbeirat entschließen oder geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten vorschlagen. Neuzugänge sind ausdrücklich erwünscht. Wahlvorschläge bitten wir im Sekretariat des Werks Süd bei Frau Schmidt (Tel. 0911/47561101 oder c.schmidt@noris-inklusion.de oder unter elternbeirat@noris-inklusion.de einzureichen. Auch in der Versammlung können Sie noch Personen aus Ihrem Kreis mündlich vorschlagen.

Helga Krahn-Heubeck



ENGAGIERTE ELTERNBEIRÄTE: Petra Meier und Brigitte Gschwendner.

statträte, Werkstätten und Wohnheime Mittelfrankens nach einem Erhalt der Freizeitpauschale nachdrücklich und wandte sich in Protestschreiben an den Bezirkstagspräsidenten, Inklusions- und Behindertenbeauftragte, die Fraktionsvorsitzenden und die Mitglieder des Sozialausschusses im Bezirkstag. Den Betroffenen wurde versprochen, dass mit Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) keiner schlechter gestellt wird. Diese Zusage wird mit der

Aus dem Werkstattatrat

Protest gegen die Kürzung der Freizeitpauschale

Inklusion hört nicht beim Urlaub oder der Freizeit auf! Die in den vergangenen Jahren vom Bezirk Mittelfranken gezahlte Freizeitpauschale ist für Menschen mit Handicap ein wichtiger finanzieller Bestandteil ihrer Urlaubsplanung. Ohne diesen Zuschuss fällt es vielen Menschen schwer in Urlaub zu fahren. Umso größer war die Empörung, als der Bezirk Mittelfranken ankündigte, diese Pauschale in Zukunft nicht mehr zu zahlen. Die Angst ist groß, dass dadurch Freizeitfahrten in Zukunft

nicht mehr wie gewohnt stattfinden können. Um sich dagegen zu wehren, führen die Werkstattträte von noris inklusion Rainer Wehner, Hans Bloß, Jörg Kloss, Pedro Serrano und Jürgen Schart nach Ansbach, um ihrem Unmut Luft zu machen. Sie übergaben dem Bezirks-Tags-Präsidenten Armin Kroder eine Sammlung von gut 3.500 Unterschriften, die sich gegen die Abschaffung dieser Pauschale aussprachen. Der Bezirkstagspräsident nahm die Unterschriften entgegen und würdigte das Engagement der Betei-

ligten. In der anschließenden Sitzung wurde die Sichtweise des Bezirkstags dargelegt. Die Bedenken und Befürchtungen der Betroffenen will man laut Armin Kroder ernst nehmen.

Der Bezirk Mittelfranken will bei einer Sitzung des Sozialausschusses im Herbst eine endgültige Entscheidung fällen.

Wir werden wieder berichten.

Die Redaktion



ENGAGEMENT: Die Werkstattträte von noris inklusion setzten sich für den Erhalt der Freizeitpauschale ein.

Sommerfest noris KÜKENKOJE 20. Juli 2019



Sommerfest Werk Süd und Werk West 27. Juli 2019



Beschäftigte von noris inklusion stellen sich vor

Ich und mein Arbeitsplatz

Name: Tobias Long

Alter: 28

Hobbies: ist sehr viel unterwegs, vor allem mit Freunden geht er gerne mal ins Kino oder spielt FIFA auf der Playstation 4, ab und zu spielt er auch auf dem PC oder schaut Serien wie aktuell Game of Thrones.

1. Seit wann arbeitest du bei noris inklusion?

Seit September 2010 bin ich bei noris inklusion. Ich war vorher in anderen Werkstätten in Boxdorf und Altdorf, ab da hat für mich der Arbeitsweg nicht gepasst. Durch meinen Bruder bin ich dann ins Werk West gekommen. Hier habe ich dann 2012 den Berufsbildungsbereich abgeschlossen. Seitdem



ZUKUNFTSORIENTIERT: Tobias Long arbeitet den Großteil seiner Zeit konzentriert am Computer.

arbeite ich hier im Werk West. Erst in der Montage und dann später hier im Datenscanning.

2. In welchen Betriebsteilen hast du bisher gearbeitet?

Ich habe bisher nur im Werk West gearbeitet. Durch meine Tätigkeit als Werkstattrat bin ich aber auch ab und zu mal im Werk Süd unterwegs.

3. Was gefällt dir gut/nicht gut an deiner Arbeit?

☺ mit netten Kollegen zusammenarbeiten, die Arbeit macht viel Spaß und ist schöner als die Montage vorher, es fällt mir leichter, da ich jetzt keine Kisten mehr heben muss, die Arbeit am Computer macht viel Freude.

☹ wenn es in geschlossenen Räumen sehr warm ist (aber wir machen dann das Fenster auf), wenn der Computer mal streikt.

4. Was magst du/magst du nicht?

☺ Fußball (Fan von Greuther Fürth), Football, schaut auch gerne die Paralympics im Fernsehen, Musik hören von Rock und Pop bis hin zu Hip Hop, Game of Thrones.

☹ Schlager mag ich überhaupt nicht, das lief bei meinen Großeltern immer, wenn Leute in einen laufenden Film reinquatschen, Rohkost ist auch nicht so meins.

5. Deine Wünsche für die Zukunft?

Dass ich gesund bleibe und lange lebe.



WICHTIGER JOB: Im Datenscanning sorgt Tobias Long dafür, dass große Aktenmengen digitalisiert werden.

Dieses Mal geht es rund um das Thema Obst und Gemüse. Viel Spaß dabei!

1. Leckere runde Südfrucht, aus der man oft Saft presst.
2. Gelbe leicht gebogene Frucht
3. Sehr gesundes Gemüse, das man oft essen sollte – Meist grüne Blätter!
4. Rotes, rundes Gemüse, aus dem Ketchup gemacht wird
5. Frucht, die es in Franken oft gibt, manchmal in Herzform
6. Grüne heimische Frucht, aus der man oft Saft macht oder Kuchen bäckt
7. Große grüne exotische Frucht mit harter Schale und rotem Fruchtfleisch
8. Diese Frucht gibt es auf einer Hawaii-Pizza
9. Grünes Gemüse, das Popeye stark macht, Kinder aber oft nicht mögen

Lösungswort



	1.	<input type="text"/>					
	2.	<input type="text"/>					
	3.	<input type="text"/>					
4.		<input type="text"/>					
5.		<input type="text"/>					
	6.	<input type="text"/>					
	7.	<input type="text"/>					
	8.	<input type="text"/>					
9.		<input type="text"/>					

**Der glückliche Gewinner
der Ausgabe 53:
Die WG Rosenau**
Wir gratulieren ganz herzlich!
Das richtige Lösungswort lautete:
Erdmännchen.

Teilnehmen & Gewinnen

Mit unserem Kreuzworträtsel können Sie ein paar tolle Preise gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen schicken Sie das Lösungswort bitte bis spätestens 31. Oktober per Mail an c.schmidt@noris-inklusion.de oder flüstern es ihr im Sekretariat in der Bertolt-Brecht-Str. 6 zu. Viel Glück!

Digital-Tipp: Life is Strange



Sie stehen auf herausragende Geschichten? Können mit einem Smartphone umgehen? Dann sind Sie bei Life is Strange genau richtig. Das Spiele-Meisterwerk aus der Schmiede des französischen Entwicklers Dontnod erschien ursprünglich im Jahr 2015 für PC und PS4. Mittlerweile ist das einzigartige Adventure auch für Android-Smartphones verfügbar.

Life is Strange versetzt Sie in die Rolle von Max Caulfield, einer jungen Highschool-Schülerin und leidenschaftlichen Hobbyfotografin, die gerade in ihre Heimat Arcadia Bay zurückgekehrt ist. Als Max auf der Toilette den Mord an ihrer Klassen-

kameradin Chloe beobachtet, stellt sie fest, dass sie die Zeit zurückspulen kann. Prompt rettet sie Chloe das Leben. Doch jede der gefällten Entscheidungen hat Konsequenzen für das Leben der beiden Teenager. Dabei wollen sie doch alles zum Besseren wenden. Life is Strange spielt par Excellence mit dem sogenannten Butterfly-Effekt. Jede kleine Veränderung kann große Auswirkungen auf die Geschichte haben. Diese ist dabei so hochemotional, dass der Spieler eine Achterbahnfahrt der Gefühle erlebt und nicht selten fassungslos auf das Geschehen starrt. War die letzte Entscheidung vielleicht doch ein Fehler? Kann ich sie noch

rückgängig machen. Oder muss ich mit den Konsequenzen leben? Fast wie im richtigen Leben. Untermalt wird das melancholische Abenteuer durch den brillanten Indie-Soundtrack von den Arctic Monkeys, Blur, Gorillaz und Fatboy Slim.

Erhältlich ist Life is Strange für PC, PS4, Android und iPhone. Die erste Episode (von insgesamt fünf) ist kostenlos. Das gesamte Spiel kostet ab 9,95 Euro.

Rezept

Hühnerbrust mit Chorizo-Sauce auf Minz-Erbsenpüree und Butterkarotten



Dieses Mal gibt es ein Rezept, das sich hervorragend mit Kräutern aus dem Marktplatz Marienberg verfeinern lässt. Die Wohngruppe Braillestraße hat den Geschmackstest gemacht und war besonders vom Münzpüree begeistert. Viel Spaß beim Nachkochen!

Rezept (für 4 Portionen):

4 Hühnerbrüste
100 g geschälte und fein gehackte Zwiebeln
100 g scharfe, dünn geschnittene Chorizo
400 g Möhren
1 Dose Erbsen
1 EL Tomatenmark
300 ml Hühnerbrühe
100 ml Crème fraîche

200 ml Sahne
1 TL Minze
1/4 Bund feingeschnittener Schnittlauch
50 ml Olivenöl
Salz
Pfeffer
Möhren schälen und in dünne Scheiben schneiden. In etwas Wasser garkochen und mit Butter verfeinern. Warm stellen. 50g Zwiebeln circa zwei Minuten anschwitzen und 100 ml Brühe hinzufügen. Mit den Erbsen und der klein geschnittenen Minze vermischen und grob pürieren. Je nach gewünschter Konsistenz Sahne hinzugeben und warm stellen.
Hühnerbrust mit Salz und Pfeffer

würzen und in der Pfanne anbraten. In der Zwischenzeit 50g Zwiebel in Öl anschwitzen, bis sie glasig ist. Chorizo-Wurst hinzufügen und zwei Minuten erhitzen, dann Tomatenmark, 200ml Hühnerbrühe und Creme fraiche hinzufügen. Auf kleiner Flamme fünf Minuten garen und anschließend pürieren. Durch ein Sieb passieren und abschmecken. Das Minz-Püree auf Tellern anrichten. Die Hühnerbrust in Scheiben schneiden, auf das Püree legen und mit den Karotten umgeben. Drumherum die Chorizo-Soße arrangieren. Guten Appetit!

Ansprechpartner in der noris inklusion



noris inklusion

lebensraum nürnberg

Geschäftsführung

Christian Schadinger

Tel. 0911/47 576 1101

c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit

Christa Schmidt

Tel. 0911/47 576 1101

c.schmidt@noris-inklusion.de

Pädagogische Leitung

Gisela Ascherl

Tel. 0911/47 576 1610

g.ascherl@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzende

Simone Volk

Tel. 0911 47576-1710

s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte

wsr-info@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats

Helga Krahn-Heubeck

Tel. 0911/6 32 93 42

Krahn-Heubeck@t-online.de



noris inklusion

werkraum nürnberg

Technische Leitung/

Betriebsleitung Werk Süd

Reinhold Stiegler

Tel. 0911/47 576 1510

r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd

Martina Stierand (Teamleitung Süd)

Tel. 0911/47 576 3010

m.stierand@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber

Tel. 0911/47 576 2310

b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord

Theo Reich

Tel. 0911/47 576 2320

t.reich@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Gartenbau /

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Michael Volland

Tel. 0911/47 576 2510

m.volland@noris-inklusion.de

Sozialdienst Gartenbau

Ulla Lauer

Tel. 0911/47 576 2520

u.lauer@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk West/Druckerei

Reinhold Stiegler

Tel. 0911/47 576 1510

r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk West/Druckerei

Maren Wewerka

Tel. 0911/47 576 2420

m.wewerka@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Töpferei

in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Heidrun Streng

Tel. 0911/47 576 2600

h.streng@noris-inklusion.de

Ansprechpartner Außenarbeitsplätze

David Weger

Tel. 0911/47 576 2711

d.weger@noris-inklusion.de



noris inklusion

bildungsraum nürnberg

Ansprechpartner

Berufsbildungsbereich (BBB)

Martina Stierand

Tel. 0911/47 576 3010

m.stierand@noris-inklusion.de

Kompetenzzentrum Buch

Martina Stierand



noris inklusion

wohnraum nürnberg

Wohnheim Montessoristraße

Stefan Lippert

Tel. 0911/47 576 4110

s.lippert@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher

Tel. 0911/47 576 4210

a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSÄ

Tel. 0911/47 576 4351

wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Gisela Ascherl

Tel. 0911/47 576 1610

g.ascherl@noris-inklusion.de



noris inklusion

freiraum nürnberg

Offene Behinderten Arbeit (OBA)

Brigitte Augustin

Tel. 0911/47 576 1630

b.augustin@noris-inklusion.de

Ganzjähriger Verkauf am Marktplatz Marienberg in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Braillestraße 27

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



TANTE NORIS, die inklusive Café-Kette

Am Markt, Hauptmarkt 18

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

Am Park, Gewächshaus Marktplatz Marienberg

Braillestraße 27

Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

Am See, Im Sebastianspital

Veilhofstraße 38, Am Johann-Soergel-Weg

Öffnungszeiten Cafe/Bistro: Di - Fr 11 - 20 Uhr, Sa, So + Feiertage 9 - 20 Uhr

Öffnungszeiten Kiosk/SB-Terrasse (April bis Oktober) Di - So 11 - 18 Uhr

Termine 2019

Oktober

Tag der offenen Tür Hauptmarkt

Sonntag, 13. Oktober 10 - 17 Uhr

Aktionswochen Rund ums Obst, Marktplatz Marienberg in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Braillestraße 27

Dienstag, 15. Oktober bis Samstag, 26. Oktober

Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

November

Adventsausstellung Marktplatz Marienberg

Donnerstag, 21. November bis Samstag, 23. November

Öffnungszeiten: Do+Fr 10-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

Dezember

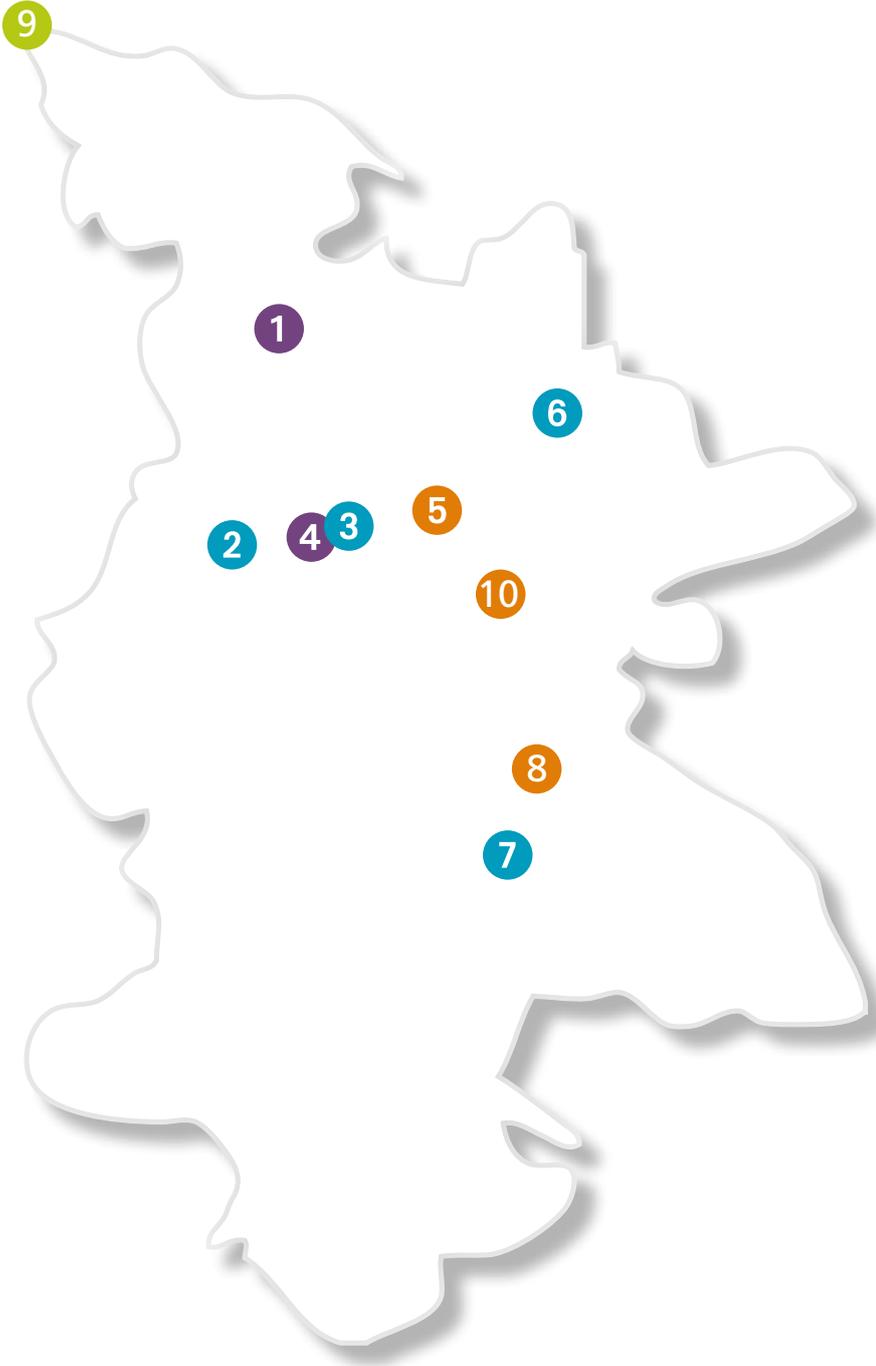
Christbaumverkauf Marktplatz Marienberg in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Braillestraße 27

Beginn: Dienstag, 03. Dezember bis Samstag, 21. Dezember

Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



Standorte



- 1 Kompetenzzentrum Buch**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
- 2 Werk West**
Dorfäckerstraße 37
90427 Nürnberg
- 3 Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
• Gartenbaubetrieb
• Töpferei
• Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
- 4 noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 5 Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 6 Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 7 Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 8 Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 9 Waldcafé im
Walderlebniszentrum**
Tennenlohe, Weinstraße 100
91058 Erlangen
- 10 SUSA im Pflegezentrum
Sebastianspital am Wöhrder See,**
Veilhofstraße 38,
90489 Nürnberg

Geschäftsleitung

im Werk Süd
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg

TANTE NORIS

CAFÉ
+ MEHR

DIE INKLUSIVEN CAFÉS IN NÜRNBERG



AM MARKT

Hauptmarkt,
im Herzen der Stadt

Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr



AM SEE

Sebastianspital,
am Wöhrder See

Di – Fr 11 – 20 Uhr
Sa, So + Feiertage 9 – 20 Uhr



IM PARK

Braillestraße 27,
am Marienbergpark

Di – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

WWW.NORIS-GASTRO.DE